



# 451 Sanitär Hybrid

## Technisches Datenblatt



# 451 Sanitär Hybrid

## 1K Dichtstoff auf Hybridbasis

### Prüfungen

DIN EN ISO 15651-3 XS1  
 EN ISO 846, Verfahren A, B  
 Ecode EC1 Plus „sehr emissionsarm“  
 Erfüllt die französische VOC-Anforderung Klasse A+

### 1. Mechanische Werte

Basis	SMP - Dichtstoff
Hautbildezeit	~ 8 Min. (23°C/50%RLF)
Durchhärtung	~2 mm/24 Std (bei +23°C/50%RLF)
Dichte	~ 1,45 (EN ISO 1183-1)
Shore A-Härte	~ 30 (DIN EN ISO 868)
Volumenschwund	~ 3% (EN ISO 10563)
Weiterreißfestigkeit	~ 11,0 N/mm (ISO 34-1)
Bruchspannung	~ 0,7 N/mm <sup>2</sup> (DIN EN ISO 8339)
Modul bei 100% Dehnung	~ 0,60 N/mm <sup>2</sup> (EN ISO 8339)
Bruchdehnung	~ 150% (DIN EN ISO 8339)
Temperaturbeständigkeit	- 40°C bis +90°C (Dauerbelastung)
Verarbeitungstemperatur (Untergrund, Umgebung)	untere + 5°C, obere + 35°C
Zul. Gesamtverformung	25%
Farben	Gemäß aktueller Farbkarte
Lieferform	310ml Kartusche; andere Gebinde auf Anfrage
Lagerfähigkeit Kartuschen und Folienbeutel	12 Monate in Originalverpackung, bei kühler und trockener Lagerung.
Lagerfähigkeit Industriegebinde	6 Monate, kühl und trocken im verschlossenen Originalgebinde

### 2. Eigenschaften

451 SANITÄR HYBRID ist ein für den Sanitärbereich entwickelter, silikonfreier 1-Komponenten Dichtstoff. Das Produkt ist geruchsneutral und frei von Isocyanaten oder anderen CMR-Stoffen. 451 SANITÄR HYBRID zeigt eine ausgezeichnete fungistatische Wirkung und ist UV- und witterungsbeständig. Das Material ist sowohl für Anwendungen im Innen- als auch im Außenbereich bestens geeignet. 451 SANITÄR HYBRID ist beständig gegen handelsübliche Reinigungs- und Desinfektionsmittel und ist im vulkanisierten Zustand physiologisch unbedenklich und inert. 451 SANITÄR HYBRID erfüllt die hohen Anforderungen des EMICODE EC1-PLUS „sehr emissionsarm“ und ist nicht korrosiv gegenüber metallischen Oberflächen.

### 3. Anwendung

451 SANITÄR HYBRID wird speziell zur Abdichtung von Anschluss- und Dehnungsfugen im Sanitärbereich verwendet. Durch das neutrale Härtungssystem auch geeignet für Anschlussfugen von Fliesen zu Edelstahl, Aluminium, verzinkte Bleche und Mauerwerk. 451 SANITÄR HYBRID eignet sich besonders im Bereich der Erneuerung und Sanierung von Fugen in der Hotellerie und im Beherbergungswesen. Da der geruchsneutrale Dichtstoff auch auf feuchten Untergrund ausgezeichnete Haftungen erzielt, können Ausfallzeiten minimiert werden. Zur äußeren Spiegelverfugung geeignet.

### 4. Erfüllt die Anforderungen des IVD-Merkblattes

Nr. 3-1	Konstruktive Ausführung und Abdichtung von Fugen im Sanitärbereich und in Feuchträumen – Teil 1: Abdichtung mit spritzbaren Dichtstoffen
Nr. 14	Dichtstoffe und Schimmelpilze. Ursachen – Vorbeugen - Sanieren
Nr. 16	Anschlussfugen im Trockenbau. Einsatzmöglichkeiten von spritzbaren Dichtstoffen

### 5. Verarbeitung

Allgemeine Hinweise: Das Ablaufdatum des Materials ist zwingend zu beachten, da ansonsten die angeführten mechanischen Eigenschaften des Produktes nicht mehr gewährleistet werden können. Auf die Umgebungs- und Untergrundtemperatur ist zu achten. Vor der Verarbeitung ist sicherzustellen, dass alle Baustoffe im Kontaktbereich mit dem Dichtstoff verträglich sind.

Vorbehandlung der Haftflächen: Die Haftflächen müssen tragfähig, staub-, fett- und ölfrei sowie strukturell einwandfrei in Ordnung sein. Falls erforderlich die Haftflächen sorgfältig primern. Teer- und bitumenhaltige Untergründe sind als Haftuntergrund ungeeignet bzw. müssen vorab eigenständig geprüft werden.

Fugenausbildung: Bei bewegungsausgleichenden Fugen müssen die Dimensionen auf die maximal zu erwartende Bewegungsaufnahme ausgelegt sein. Der Fugenquerschnitt ist vorab zu planen und einzuhalten. Fugendimensionierungen die den Stand der Technik nicht erfüllen sind unzulässig. Die Hinterfüllung hat mit einem geeigneten, geschlossenzelligen Profil auf PE-Basis zu erfolgen.

Einbringen des Dichtstoffes: 451 SANITÄR HYBRID ist innerhalb der Verarbeitungstemperatur gleichmäßig und blasenfrei in die Fuge einzubringen. Bei einer Vorbehandlung des Untergrundes mit Primer ist dessen Abluftzeit zu beachten. Bei der Nacharbeit ist ein guter Kontakt mit den Haftflächen/Fugenflanken sicherzustellen (Abglätten mit Ramsauer Glättmittel). Das Abglätten der Fuge hat innerhalb der Hautbildezeit zu erfolgen.

Nacharbeiten: Etwaige Verunreinigungen durch den Einsatz von Glättmitteln sind unverzüglich zu entfernen und zu säubern. Verschmutzungen von angrenzenden Substraten sind im frischen Zustand zu reinigen, dies empfiehlt sich ebenso für verunreinigte Verarbeitungsgeräte.

### 6. Anwendungseinschränkung

451 SANITÄR HYBRID ist nicht geeignet für Unterwasserfugen in Schwimmbädern und Aquarien. Nicht geeignet zur Abdichtung und Verklebung von Naturstein (Randzonenverschmutzung). Für Verklebungen von Spiegelelementen und/oder beschichteten Glaseinheiten nicht freigegeben – für dieses Einsatzgebiet werden eigenständige Testreihen empfohlen. Für bauseitige Untergründe mit geringer Eigenfestigkeit, wie z.B. Putze, Porenbeton, WDVS etc.) sind hochmodulige Dichtstoffe nicht geeignet. Beim Überstreichen der Dichtmasse mit Alkydharz-Farben können Unverträglichkeiten (Aushärtungsstörungen, klebrige Oberfläche, Verfärbungen etc.) entstehen. Generell muss bei einem nachträglichen Beschichten der Hybridmasse die Verträglichkeit mit dem verwendeten Lack- bzw. Farbsystem geprüft werden. Berührungskontakt mit bitumenhaltigen und weichmacherabgebenden Materialien, wie Butyl, EPDM, Neopren, Isolier- und Schwarzanstrich etc. vermeiden. Durch Umwelteinflüsse (hohe Temperatur, UV-Belastung, Chemikalieneinflüsse etc.) kann die Optik des Produktes nachteilig beeinträchtigt werden, was jedoch keine negativen Auswirkungen auf die

mechanischen Eigenschaften hat. Vor der Verarbeitung hat der Anwender abzuklären, dass die Baustoffe (fest, flüssig oder in gasförmigem Zustand) im Kontaktbereich mit dem Dichtstoff verträglich sind. Hohe Substrat- bzw. Untergrundtemperaturen während der Verarbeitung können zu Beeinträchtigungen der mechanischen Eigenschaften führen.

## 7. Sicherheitshinweise

Entnehmen Sie den aktuellen EG-Sicherheitsdatenblatt.  
Diese sind jederzeit auf unserer Homepage unter [www.ramsauer.at](http://www.ramsauer.at) erhältlich.

## 8. Anwendungshinweise

Während der Verarbeitung und Aushärtung ist für eine gute Belüftung zu sorgen. Wegen der Vielzahl möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und der Anwendung ist vom Verarbeiter vor dem Einsatz stets eine Probeverarbeitung durchzuführen. Das Ablaufdatum des Materials ist zu beachten. Für vollflächige Verklebungen sind 1-K-Dichtstoffe nicht geeignet. Mit zunehmender Schichtstärke verlängert sich die Aushärtegeschwindigkeit. Wird das 1-K-Material in Schichtstärken über 15mm eingesetzt, kontaktieren Sie unsere Anwendungstechnik. Bei Lagerung und/oder Transport der Produkte über einen längeren Zeitraum (mehrere Wochen) bei erhöhten Temperaturen/Luftfeuchtigkeit, kann es zu einer Verringerung der Haltbarkeit bzw. zu Veränderungen der Materialeigenschaften kommen.

## 9. Grundierungstabelle

Glas		+
Kachel		+
Kiefern Holz		+
Beton nass geschliffen		+
Beton schalungsglatt		+
Stahl DC 04		+
Stahl feuerverzinkt		+
Edelstahl		+
Zink		+
Aluminium		+
Aluminium AlMg1		+
Aluminium AlCuMg1		Primer 40
Aluminium 6016		+
Aluminium eloxiert		+
Messing MS 63 Härte F 37		+
PVC Kömadur ES		+
PVC weich		+
PC Makrolon Makroform 099		Primer 100 / Primer 105
Polyacryl PMMA XT 20070 Röhm <sup>*1</sup>		+
Polystyrol PS Iroplast		Primer 100 / Primer 105
ABS Metzoplast ABS 7 H		+
PET		+
PU Verschnittqualität		+
Kupfer		+
Polycarbonat		+
PMMA Röhm Sanitärqualität		+
Spiegel <sup>*2</sup>		+
Naturstein		-
Legende	+	Ohne Grundierung gute Haftung
	-	Keine Haftung
	Primer	Empfohlene Grundierung

Diese Tabelle beruht auf Haftversuchen mit Probekörpern der Firma Rocholl unter Laborbedingungen. In der Praxis sind die Hafteigenschaften von einer Vielzahl von äußeren Einflüssen (Witterung, Verunreinigungen, Belastungen etc.) abhängig. Daher dient diese Tabelle nur zur Orientierung und stellt keine verbindliche Aussage dar. Für nähere Auskünfte kontaktieren Sie unsere Anwendungstechnik. Die oben getätigten Prüfungen beziehen sich nur auf die Hafteigenschaften und haben keine Aussagekraft in Punkto Verträglichkeit zu den genannten Untergründen.

\*1: Verschiedene PLEXIGLAS® Sorten zeigen in ihrer chemischen Beständigkeit gewisse Unterschiede. In einigen Anwendungen muss mit Spannungen gerechnet werden. Die dadurch erzeugten Spannungen können, in Kombination mit bestimmten Agenzien, zu „Spannungsrissbildungen“ führen. Einwirkdauer, Temperatur und Konzentration der einwirkenden Substanz haben einen elementaren Einfluss auf die etwaigen „Spannungsrisse“. Beim Einsatz unserer Produkte in Kombination mit PLEXIGLAS® ist die Verwendbarkeit somit vorab zu prüfen.

\*2: Die Verträglichkeit zu unterschiedlichsten Spiegelbelägen verschiedener Hersteller wird in unserem Labor regelmäßig geprüft. Auf Grund für uns nicht kalkulierbarer Fertigungsprozesse unterschiedlicher Herstellerwerke, sowie in Abhängigkeit des vorhandenen Untergrundes und der Verklebungsvarianten, sind Vorversuche zu empfehlen.

## 10. Mängelhaftung

Die Angaben, insbesondere die Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall zur Zeit der Drucklegung. Je nach den konkreten Umständen, insbesondere bezüglich Untergründe, Verarbeitung und Umweltbedingungen können die Ergebnisse von diesen Angaben abweichen. Deswegen kann die Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder einer Haftung, aus welchen Rechtsgründen auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Ramsauer garantiert für ihre Produkte die Einhaltung der technischen Eigenschaften gemäß den Technischen Merkblättern bis zum Verfallsdatum.

Produktanwender müssen das jeweils neueste technische Datenblatt konsultieren, welches bei uns angefordert werden kann. Es gelten unsere aktuellen Allgemeinen Geschäftsbedingungen, welche Sie jederzeit auf unserer Homepage unter [www.ramsauer.at](http://www.ramsauer.at) downloaden können. Mit Erscheinen einer neuen Version / Überarbeitung des technischen Merkblattes, verlieren alle vorherigen Versionen des jeweiligen Produktes ihre Gültigkeit.